

BR Fernsehen

Sonntag, 06.11. November 2022

10.30 – 11.00 Uhr

Hoffnungsgeschichten

Himmlische Wohngemeinschaften

Ein Film von Melitta Müller-Hansen

Ein Friedhof ist ein Ort der Toten, der Stille, der Trauer. Das alles ist der Johannisfriedhof in Nürnberg auch. Seit gut 700 Jahren werden hier Menschen begraben und betrauert. Für Dorle Messerer-Schmid ist er viel mehr: ein Lieblingsort in ihrer Heimatstadt. Sie kennt seine Geschichte, entziffert die berühmten alten Nürnberger Epithaphien, in denen der Reichtum der Verstorbenen über die Jahrhunderte ablesbar war. Vor allem aber ist dieser Friedhof für sie ein Ort für die Lebenden. Hier gestaltet sie mit anderen zusammen Konzerte, „Wort und Musik über den Gräbern“. Hier kennt sie viele Namen auf den Gräbern. Und hier will sie einmal mit ihrer Freundin und Nachbarin Lilo Kraus in himmlischer Wohngemeinschaft Grab an Grab nebeneinander liegen.

Ein paar Schuhe aus Bronze und daneben Fußspuren, die irgendwie in den Himmel führen, so etwas entsteht in der Werkstatt des Künstlers Thomas Haydn. In Sachen Epithaphienkunst beschreitet er ganz neue Wege. Das Wesensprofil eines Menschen soll erkennbar bleiben, sein Beruf und – wie in der alten Nürnberger Epithaphienkunst – manchmal auch die ganz individuelle Hoffnung über den Tod hinaus.

Und auch ein Fahrrad mit Kuchen und Kaffee passt auf einen Friedhof. Einsame und trauernde Menschen sind am Städtischen Friedhof in Fürth eingeladen, den Sonntagnachmittag zusammen zu verbringen.

Im Rahmen der ARD-Themenwoche "Wir gesucht. Was hält uns zusammen?" (6.- 12.11.2022) beschäftigt sich der Film "Himmlische Wohngemeinschaften" mit besonderen Beziehungen zwischen Lebenden und Toten. Was verbindet uns über den Tod hinaus?